



Nicole Grau

Freiraumgestaltung Aareraum Stadt Bern

Diplomandin	Nicole Grau
Examinatoren	Brigitte Nyffenegger, Lukas Schweingruber, Heinz Hochstrasser
Expertin	Beatrice Friedli, Klötzli und Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Themengebiet	Freiraumentwurf



Konzept: «Inseln auf Schwemmfläche»

Aufgabenstellung: Das Aaretal ist der wichtigste Erholungsraum der Stadt Bern sowie der umliegenden Gemeinden. Der Aareraum wurde bezüglich Gestalt kaum je als Ganzes betrachtet. Er besteht aus einer Fülle von Einzelmassnahmen. Die erholungsbezogene Bedeutung und die identitätsstiftende Kraft, die der Ort hat, spiegeln sich nicht in der Gestaltung. Aufgrund der Hochwasser in den vergangenen Jahren wird der Hochwasserschutz massiv ausgebaut. Diese Ufererhöhungen haben einen starken Einfluss auf die Gestalt und die Nutzbarkeit der entsprechenden Orte.

Ziel der Arbeit: Es soll ein prägnanter und identitätsstiftender Aareraum mit hohem Erholungswert geschaffen werden, welcher zur Visitenkarte für die Stadt Bern wird. Aufgrund der vorhandenen Nutzungen ist ein Konzept zu erarbeiten, welches den Raum in seiner Wahrnehmung und seinem Aussehen stärkt und verbindet.

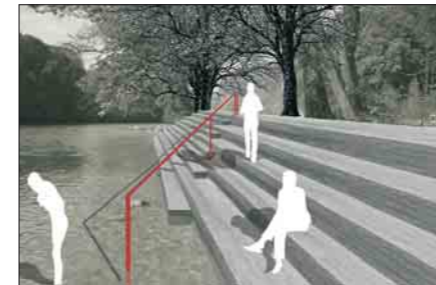
Lösung: 1968 wurde der letzte Kanal beim Marzili zugeschüttet. Davor gab es in dem Gebiet entlang der Aare vereinzelt kleine Inseln. Diese historische Gegebenheit und die heutigen vorhandenen Strukturen bilden die Grundlagen für



Vorprojekt: Kletterwald, Weiher, Sportplatz, Aare



Detail «Weiher-Insel» auf «Schwemmfläche»



Visualisierung der Sitzstufenanlagen



Visualisierung «Schwemmbalken»

das neue Aare-Inselkonzept. Leitidee ist, aus diesen Strukturen verschiedene «Inseln» zu bilden, welche sich von der restlichen «Schwemmfläche» abheben. Form und Art dieser Inseln werden durch deren Inhalt bestimmt. Die Inselränder bieten einerseits Hochwasserschutz, andererseits verleihen sie dem Ort eine Identität. Die restliche «Schwemmfläche» wird mit überdimensionalen «Schwemmbalken» aus Holz möbliert. Diese sind 2m breit und bis zu 40m lang. Als weitere Aufwertung des Parks soll der Zugang zur Aare mit ausladenden Sitzstufenanlagen attraktiver gestaltet werden. Um die zunehmende Anzahl Badegäste und Naherholungssuchender künftig aufnehmen zu können, ist es unter anderem Ziel, entlang der beiden Ufer eine einzige grosse Flussbadeanstalt zu bilden.